



Abbildung: Lutz-Erich Müller, Uwe Schroeder

Liebe Naturfreunde,

ein kleines Weichtier ist das Leipziger Auwaldtier des Jahres 2013: die Ufer-Laubschnecke (*Pseudotrachia rubiginosa*). Damit wurde eine Tiergruppe ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt, deren Rolle im Ökosystem oft nicht beachtet wird und die von den Menschen eher ungeliebt ist, zum Beispiel weil man Schemen nur als gefräßige Plagegeister im Garten kennt. Der Tag des Leipziger Auwaldes war eine gelungene Veranstaltung; das Wetter war rechtzeitig frühlingshaft mild, und viele Naturfreunde hatten den Weg nach Lützschena gefunden.

Unterdessen bereiten wir uns auf die nächsten Ereignisse vor, und freuen uns schon auf die Leipziger Naturschutzwoche im Juni und zuvor auch auf die Stunde der Gartenvögel. Am 11. und 12. Mai wird der NABU Leipzig dazu Vogelexkursionen anbieten, teilweise speziell für Kinder und Familien.

Den 30. April hat der NABU zum Tag des Wolfes erklärt. An diesem Tag gab es deutschlandweit Veranstaltungen, um auf das interessante Tier aufmerksam zu machen und Informationsdefizite auszuräumen, auch auf dem Leipziger Augustusplatz.

Herzlich eingeladen sind Sie auch zum traditionellen Montagsvortrag, am 6. Mai, im Naturkundemuseum. Diesmal geht es um Wildtier-Erkrankungen und die Arbeit der Landesuntersuchungsanstalt.

Der Vorstand des NABU-Regionalverbands Leipzig



Foto: René Sievert

Auwaldtier des Jahres 2013 ist die Ufer-Laubschnecke Rund 80 Naturfreunde beim Tag des Leipziger Auwaldes

Seit 1994 findet jedes Jahr am 16. April der Tag des Leipziger Auwaldes statt, den der NABU-Regionalverband Leipzig und das städtische Amt für Umweltschutz gemeinsam organisieren. Ziel ist es, über die Besonderheiten dieses Ökosystems, über Bedrohungen und Schutzbemühungen zu informieren. Außerdem wird an diesem Tag ein Auwaldtier oder eine Auwaldpflanze ausgewählt, um ein Jahr lang als „Botschafter“ für das Anliegen des Naturschutzes zu fungieren.

Auwaldtier des Jahres 2013 ist die Ufer-Laubschnecke (*Pseudotrachia rubiginosa*). Diese Schnecke, die eng verwandt ist mit so bekannten Arten wie Weinbergschnecke oder Bänderschnecke, lebt in Wäldern und Sümpfen sowie auf Wiesen im Überflutungsbereich größerer Flüsse. Sie ist damit ein typischer Bewohner der Auenlandschaft und angewiesen auf regelmäßige Überflutungen. Relativ ungewöhnlich für eine Schnecke ist, dass ihr Gehäuse mit unzähligen kurzen Haaren bedeckt ist, die bei älteren Tieren aber oft abgewetzt sind.

Die Ufer-Laubschnecke gilt in Deutschland als stark gefährdete Tierart. Bedroht ist ihr Überleben hauptsächlich deshalb, weil ihre Biotope im Zuge von Gewässerausbau, Überdüngung und Trockenlegungen verschwinden. In Sachsen sind nur relativ wenige Fundorte bekannt, von denen einige bereits durch Braunkohlentagebau verschwunden sind.



Foto: Maria Vitzthum



Unterstützt von René Sievert (NABU Leipzig) und Weichtierexpertin Katrin Schniebs (links) hat Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal (rechts) das Leipziger Auwaldtier des Jahres 2013 enthüllt.

Foto: Maria Vitzthum

Schutz des Lebensraums Auwald

Die Entscheidung für die Ufer-Laubschnecke wurde von Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal verkündet, der das Plakat mit dem Leipziger Auwaldtier des Jahres 2013 enthüllte.

„Die Ufer-Laubschnecke als Auwaldtier des Jahres verdeutlicht den Zusammenhang zwischen Artenschutz und dem Schutz des wertvollen Lebensraums im Leipziger Auwald“, sagte Rosenthal. Mit der Wahl werde der Blick außerdem auf eine Tiergruppe gelenkt, die sonst nicht in ihrer ökologischen Bedeutung wahrgenommen wird. Das sei schon mehrfach durch den Tag des Leipziger Auwaldes erreicht worden, meinte Rosenthal und erinnerte beispielsweise an den Urzeitkrebs, das Auwaldtier des Jahres 2001.

Nach den Grußworten des Umweltbürgermeisters

hat die Weichtier-Expertin Katrin Schniebs vom Dresdner Museum für Tierkunde die Ufer-Laubschnecke und weitere Auwald-Weichtiere näher vorgestellt.

Wie schon so oft wurde auch beim Auwaldtag 2013 betont, wie wichtig für das Auenökosystem eine ausreichende Wasserversorgung ist. Dazu zählen regelmäßige Überschwemmungen sowie Fließ- und Stillgewässer mit wechselnden Wasserständen. Diese Lebensräume teilweise wieder herzustellen, ist ein Ziel des Projektes „Lebendige Luppe“, an dem auch der Naturschutzbund NABU beteiligt ist. Philipp Steuer vom NABU-Landesverband Sachsen hat darüber im zweiten Fachvortrag des Nachmittags informiert. „Ziel des Luppe-Projekts ist es, in der Nordweststau alte, zum großen Teil ausgetrocknete Flussläufe wieder mit Wasser zu versorgen“, erklärte Philipp Steuer.



Die Weichtierexpertin Katrin Schniebs (Museum für Tierkunde Dresden) stellte in ihrem Vortrag die Ufer-Laubschnecke und weitere Weichtiere der Leipziger Auenlandschaft näher vor.

Foto: Karsten Peterlein

Frühlingswetter lockte zum Tag des Auwalds

Rund 80 Naturfreunde haben den Vorträgen in der Auwaldstation Leipzig zugehört, und viele Nutzten die Gelegenheit, die anwesenden Ex-

perthen auch direkt zu befragen. In der Pause nach den Vorträgen entwickelten sich interessante Diskussionen über Natur- und Artenschutz. Außerdem konnte man sich mit NABU-Informationsmaterial unter anderem über das Auwaldtier des Jahres 2013 versorgen. Sehr begehrt waren auch die Einkaufsbeutel aus Baumwolle, die traditionell vom Leipziger Grafiker Lutz-Erich Müller zum Auwaldtag gestaltet werden. In diesem Jahr zeigt sich auf dem Beutel eine freundliche, behaarte Ufer-Laubschnecke, die nun viele Menschen beim Einkauf begleiten wird.



Im zweiten Fachvortrag des Nachmittags informierte Philipp Steuer (NABU Sachsen) über das Projekt „Lebendige Luppe“.

Foto: Maria Vitzthum

Der Lützschenauer Künstler Harald Schönzart gestaltet jedes Jahr einen Kupferstich mit dem Motiv des Auwaldtieres oder der Auwaldpflanze des Jahres. Auch ein solches Kunstwerk kann man in diesem Jahr wieder kaufen. Ein Exemplar davon wurde gleich der Auwaldstation Leipzig für die Ausstellungsräume überreicht und ein weiteres der Biologin Katrin Schniebs als Dankeschön für ihren Einsatz beim Tag des Leipziger Auwaldes 2013. „Das Kunstwerk wird einen würdigen Platz in der Dresdner Weichtiersammlung bekommen“, bedankte sich die Biologin.

Etwa 80 Naturfreunde waren zum Tag des Leipziger Auwaldes in die Auwaldstation nach Lützschena gekommen.



Foto: Karsten Peterlein



Foto: Kirsten Craß



In der Veranstaltungspause nach den Vorträgen zeigte die Biologin Katrin Schniebs Weichtierpräparate aus der Sammlung des Dresdner Museums für Tierkunde.

Foto: Karsten Peterlein



Viele Naturfreunde nutzten die Veranstaltungspause auch, um sich mit Informationsmaterial über das Auwaldtier des Jahres 2013 zu versorgen. Auch die Baumwolltasche mit einer Grafik der Ufer-Laubschnecke konnte man bekommen.

Foto: Maria Vitzthum



Zum Abschluss des Nachmittags führte die Biologin Katrin Schniebs eine Exkursion in die Auwaldnatur. Dabei konnten die Teilnehmer viele Schnecken oder Gehäuse von Weichtieren entdecken.

Fotos: Karsten Peterlein





Foto: Karsten Peterlein



Foto: René Sievert

Muscheln und Schnecken zum Anfassen

Zum Abschluss des Auwaldtages führte Katrin Schniebs zusammen mit ihrem Kollegen Dr. André Reimann eine Exkursion in die Auenlandschaft, den Lebensraum der Ufer-Laubschnecke. Die Gruppe musste dazu gar nicht weit laufen, sondern wurde schon im Lützschenaer Schlosspark und seinen Gewässern fündig. Dabei wurde das seltene, kleine Tier, die Ufer-Laubschnecke, nicht entdeckt, aber andere Weichtiere und Gehäuse.

Den Naturschützern des NABU war es ein Anliegen, diese Tiergruppe einmal in den Fokus zu rücken, obwohl sie bei vielen Menschen keine große Sympathie findet. Schnecken sind in vielen Gärten nicht gerne gesehen, Muscheln kennt man eher als leere Hülle, als hübsches Urlaubsmitbringsel. Doch die Weichtiere spielen im Ökosystem eine wichtige Rolle, gerade auch im Leipziger Auwald. Darüber hinaus können sie Hinweise geben auf den Zustand des Lebensraums. Nur eine intakte Auwaldnatur mit gesunden, naturnahen Gewässern und ausreichend Feuchtigkeit bietet ihnen ein Zuhause. Für das wichtige Anliegen, den Leipziger Auwald als ökologisch wertvolles Naturerbe zu schützen, wird nun ein Jahr lang die Ufer-Laubschnecke als Botschafterin werben.

Übrigens: Informationen zu allen Auwaldtieren und Pflanzen des Jahres – von der Einbeere 1994 bis zur Ufer-Laubschnecke heute – sind jetzt beim NABU Leipzig im Internet zu finden: www.NABU-Leipzig.de

LEIPZIGER AUWALDTIER

zweitausenddreizehn



Ufer-Laubschnecke

Pseudotrachia rubiginosa

de la - 6i - jacob

Projekt „Lebendige Luppe“

Info-Büro lädt am 17. Mai zum Tag der offenen Tür

Seit Juni 2012 arbeitet der NABU Sachsen gemeinsam mit den Partnern Leipzig und Schkeuditz, der Universität Leipzig und dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) am Flussrevitalisierungsprojekt „Lebendige Luppe“ im Leipziger Auwald. Ziel des Vorhabens ist es, ehemalige Flussläufe des Auensystems wiederzubeleben und der Aue auf diese



Weise eine neue und wichtige Lebensader zu schenken. Der NABU übernimmt dabei die Planung der Renaturierungsmaßnahme im Bereich der Papitzer Lachen bei Schkeuditz sowie die Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit für das Gesamtprojekt. Zu diesem Zweck hat der NABU auch ein Info-Büro in Leipzig-Gohlis (Michael-Kazmierczak-Straße 25, Eingang über Coppistraße) eingerichtet, in dem seit dem 1. März gearbeitet wird. Am 17. Mai soll es feierlich mit einem „Tag der offenen Tür“ eingeweiht werden, der um 13 Uhr beginnen wird.

Das Projektteam lädt alle interessierten Auwaldfreunde und Naturliebhaber herzlich dazu ein. Kleine und große Gäste sind gleichermaßen willkommen. Es wird Wissenswertes und Informatives zum Projekt „Lebendige Luppe“ und zum Auwald geben. Auf alle neugierigen, kleinen Besucher warten die Umweltpädagoginnen der „Lebendigen Luppe“ mit verschiedenen Spielen und Experimenten. Dabei wird es vor allem um die Themen Wasser

und Gewässer in Leipzig und im Auwald gehen. Gemeinsam mit den Kindern gehen die Projektmitarbeiterinnen der Frage nach, warum das Wasser für das Leben in der Aue, aber auch in der Stadt, so bedeutend ist.

Um 17 Uhr spricht Gesamtprojektleiterin Angela Zábojník vom Leipziger Amt für Stadtgrün und Gewässer in einem Vortrag über die Projektinhalte und -strukturen, sie wird Partner und Förderer, die einzelnen Projektbausteine sowie Idee und Ziele des Vorhabens näher vorstellen.

Der „Tag der offenen Tür“ soll das Büro in Gohlis als Anlauf- und Informationsstelle für alle Fragen und Anliegen zum Projekt bekannt machen. Die Projektpartner hoffen daher auf zahlreiche neugierige Gäste.



Zu Naturbeobachtungen im Projektgebiet der Lebendigen Luppe hat der NABU schon mehrfach eingeladen. Auf dem Programm standen im April Frühblüher- und Amphibienexkursionen. Dabei wurden die Teilnehmer nicht nur über Landschaft, Gewässer sowie die Tier- und Pflanzenwelt informiert, sondern auch über Ziele und Fortgang des Projektes.

Foto: Maria Vitzthum

In Zukunft ist das Info-Büro in der Michael-Kazmierczak-Straße täglich von etwa 9 bis 15 Uhr für Besucher geöffnet. Außerdem kann man sich jederzeit auf der Internetseite* www.Lebendige-Luppe.de informieren sowie auf der Facebook-Seite des Projekts*: www.facebook.com/pages/Lebendige-Luppe/381760198543919

Das Projekt Umweltschule geht weiter

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=235&Itemid=129

NABU Leipzig hilft beim Schulgarten-Aktionstag der 24. Grundschule

Am 18. April hat der NABU-Regionalverband Leipzig die AG Umweltgruppe der 24. Grundschule zusammen mit Lehrern und Eltern beim Schulgarten-Aktionstag unterstützt. Alle haben zusammen angepackt und gemeinsam Einiges geschafft.

Fleißig wurde Holz gesägt und das Insektenhotel neu bestückt. Von den Bäumen gefallene Äste und Zweige wurden zu einem Totholzhaufen geschichtet. Auch das noch immer reichliche Herbstlaub auf den Beeten ist nicht vollständig entsorgt worden. Stattdessen wurde es an einigen Stellen aufgehäuft. Zusätzlich zu den aufgehängten Nistkästen gibt es so-



Fotos: Karsten Peterlein

mit noch einige andere neue Unterschlupfmöglichkeiten im Schulgarten. Auf etwa 20 Quadratmeter wurde außerdem eine Samenmischung für eine Bienen- und Schmetterlingswiese ausgebracht. Eine zweite Gruppe hat sich damit beschäftigt, Beete für Gemüseanbau vorzubereiten und einige neue Erdbeeren gepflanzt.

Angesichts der gerade stattfindenden Amphibienwanderung wurden der Schulgarten und sein Teich nach Lebewesen durchsucht; Teichmolche und Libellenlarven konnten die Schüler beobachten und eine Erdkröte rufen hören. Um an weiteren Stellen in der Umgebung auf die Amphibienwanderung hinzuweisen, haben die Schüler weitere Plakate gemalt, die nun an besonderen Brennpunkten aufgehängt werden können, um Auto- und Fahrradfahrer um Rücksicht zu bitten. So soll erreicht werden, dass weniger Tiere bei der Wanderung zum Laichgewässer überfahren werden. Zu diesem Thema haben die Kinder auch einige beeindruckende Comics gestaltet:

http://www.nabu-leipzig.de/images/stories/pdf/umweltschule/comics_amphibienschutz.pdf

Am 25. April gab es einen weiteren Aktionstag im Schulgarten. Diesmal haben die Schüler zusammen mit dem NABU das Wasser des Garenteichs untersucht; pH-Wert, Nitrat- und Nitritgehalt wurden bestimmt.

Außerdem wurde aus alten Baumstämmen, Zweigen und Laub eine Igelburg gebaut. Sie soll das neue Zuhause eines kleinen Igels werden, den NABU-Mitstreiter Wolfgang Kulick überwintert hat. Er hatte ihn im Herbst mit einem Gewicht von nur 300 Gramm bei sich aufgenommen. Nach guter Fütterung und drei Monaten Winterschlaf hat der Igel nun ein Gewicht von 800 Gramm erreicht; zusammen mit der Umweltgruppe der 24. Grundschule sollte der Igel nun wieder ausgewildert werden. Die Kinder waren begeistert, das stachelige Tier einmal aus nächster Nähe zu sehen. Nach dem Aussetzen aus dem Karton hat sich der Igel sofort unter das Laub der neuen Igelburg verkrochen.



Insektenhotel und Totholzhaufen im Schulgarten



Auf der Suche nach den Lebewesen im Schulgartenteich



Elisabeth Faulhaber vom NABU Leipzig hat mit den Kindern der Umweltgruppe die Wasserqualität des Schulgartenteichs analysiert.



NABU-Mitstreiter Wolfgang Kulick hat einen Igel mitgebracht, dem er über den Winter geholfen hatte. Nun hat das Tier im Schulgarten sein neues Zuhause.



Gemütliche Igelburg: Der wiederausgesetzte Igel hat sich sogleich unter Laub und Zweigen versteckt, die die Schüler zuvor mit dem NABU aufgehäuft hatten.



Im Herbst hatte der Igel nur 300 Gramm gewogen, jetzt konnte er mit einem Gewicht von 800 Gramm wieder in die Freiheit entlassen werden. Die Schüler waren begeistert, das stachelige Tier einmal aus nächster Nähe betrachten zu können.

ERLEBTER FRÜHLING

WETTBEWERB
FÜR KLEINE NATURFORSCHER



„Erlebter Frühling“ im Bretschneiderpark Mit dem NABU Leipzig auf der Suche nach den „Frühlingsboten“

Wann kommt der Frühling, wer findet die ersten Tiere und Pflanzen, die im Frühjahr aktiv werden? Um diese Fragen dreht sich der Wettbewerb „Erlebter Frühling“, der jedes Jahr



„Erlebter Frühling“: Mit Elisabeth Faulhaber und René Sievert vom NABU Leipzig auf der Suche nach Schabockskraut und Brennnesseln.

Foto: Karsten Peterlein

von der Naturschutzjugend NAJU organisiert wird. Die NAJU ist die Jugendorganisation des Naturschutzbundes NABU. In ganz Deutschland sind junge Naturfreunde aufgerufen, nach vier „Frühlingsboten“ zu suchen. In diesem Jahr geht es um Tagpfauenauge, Brennnessel, Grasfrosch und Bekassine, die auch Vogel des Jahres 2013 ist. Man kann rund um die Suche nach diesen Frühlingsboten lustige und lehrreiche Aktionen organisieren, zum Beispiel Bilder malen, Geschichten schreiben oder Videos drehen. Wer die Frühlingsboten findet, kann die Beobachtung im Internet der NAJU melden. Die kreativen Ergebnisse der Suche kann man dann an die Naturschutzjugend schicken und Preise für kleine Frühlingsforscher gewinnen.

Am „Erlebten Frühling“ können sich Kinder oder auch ganze Kindergartengruppen oder Schulklassen beteiligen. Unterstützung gibt gerne der NABU-Regionalverband Leipzig, der auch eigene Veranstaltungen zum „Erlebten Frühling“ organisiert. Am 20. April beispielsweise hatte der NABU zum Familiennachmittag in den Arthur-Bretschneider-Park eingeladen. Große und kleine Naturfreunde waren gemeinsam auf der Suche nach Grasfrosch, Brennnessel und Tagpfauenauge. Angesichts des kühlen, windigen Wetters ist es leider nicht gelungen ein Tagpfauenauge zu beobachten. Doch frische kleine Brennnesseln haben die jungen Naturforscher entdecken können. Außerdem haben die NABU-Experten weitere Pflanzen vorgestellt, wie Schabockskraut und Lerchensporn. Besonders interessant aber fanden die Kinder Feuerwanzen, die man an verschiedenen Baumstämmen entdecken konnte. Auch andere Insekten und Spinnen wurden mit Lupen genau betrachtet, und immer wieder konnte man

verschiedene Singvögel hören: Zilpzalp, Amsel, Kleiber und Blaumeise waren darunter, außerdem konnte man auf dem Park-Teich Stockenten und Bläsrallen beobachten. Auch im Mai plant der NABU Leipzig wieder Veranstaltungen für Kinder und Familien; sie werden im Rahmen der „Stunde der Gartenvögel“ stattfinden.



Insekten, Spinnen und Pflanzen wurden intensiv unter die Lupe genommen. Besonders faszinierend fanden die jungen Naturforscher Feuerwanzen und Marienkäfer.

Fotos: René Sievert



Vögel, Nester und Federn konnte man beim „Erlebten Frühling“ auch entdecken. Karsten Peterlein vom NABU Leipzig hat erklärt, wie man einige bekannte Singvögel an ihrem Gesang unterscheiden kann.

Foto: René Sievert

Mit Informationsmaterial der Naturschutzjugend NAJU kann man auch zuhause weiterforschen. Am Ende konnten die Kinder auch Vorlagen mitnehmen, um die Frühlingsboten in Ruhe bunt auszumalen.

Foto: Karsten Peterlein



Gewässer unter der Lupe

NABU-Kindergruppe „Parthefrösche“ erkundet Unterwasserwelt



Die gekescherten Wasserlebewesen wurden von den Kindern mit Begeisterung beobachtet.

Foto: Christoph Knappe

Dem Leben im Wasser waren am 13. April die „Parthefrösche“ auf der Spur. Die Kindergruppe des NABU Plaußig-Portitz hatte unter dem Titel „Gewässer unter der Lupe“ Grundschüler zu einer Entdeckungstour eingeladen. Mit Keschern und Eimern ausgestattet und mit Gummistiefeln an den Füßen ging es von der Naturschutzstation in Plaußig aus in die nahe Natur. Frösche und Froschlaich am Ufersaum des Mimo-Teichs in Taucha waren noch mit bloßem Auge zu erkennen. Anders bei den im zeitigen Frühjahr noch in frühen Entwicklungsstadien stehenden Fliegenlarven. Hier mussten die jungen Naturforscher nach der Entnahme von Wasserproben schon zu Becherlupen greifen, um die Winzlinge zu entdecken, die sich im Wasser bewegten. Ein Wasserskorpion, das ist eine Wasserwanze mit langen Fangbeinen und einem stachelartigen Atemrohr am Hinterleib, war den Kindern ebenfalls an dem Teich ins Netz gegangen und erregte besondere Aufmerksamkeit.

Zum Abschluss des zweistündigen Ausflugs gab es dann noch einen „Fischzug“ anderer Art: Wie schon bei einer Veranstaltung im März haben die

Parthefrösche auch diesmal wieder Müll eingesammelt, den unvernünftige Zeitgenossen achtlos in die Landschaft geworfen hatten. Es kamen mehrere prall gefüllte große blaue Säcke Müll zusammen. Der dickste „Fang“ dabei: zwei ausgediente mehrere Meter lange Wasserschläuche, die im Wald illegal entsorgt worden waren.



Ausgerüstet mit Keschern, Eimern und Gummistiefeln war die NABU-Kindergruppe „Parthefrösche“ unter Anleitung von Mario Vormbaum dem Leben im Wasser auf der Spur.

Foto: Christoph Knappe



Besonderes Interesse fand ein großes Insekt, das die Kinder in einer weißen Schale beobachten konnten: der Wasserskorpion (*Nepa cinerea*).

Foto: Mario Vormbaum

Die nächste Veranstaltung der „Parthefrösche“

Sonnabend, 18.05.2013: Besuch beim Imker • Für Kinder ab dem Grundschulalter

Wie das Leben eines Bienenvolks verläuft, wie Honig hergestellt wird und warum Bienen für uns so wichtig sind. Abfahrt: 14.30 Uhr, Naturschutzstation Parthenaue (Plaußiger Dorfstraße 23).

Leitung Joachim Richter und Mario Vormbaum. Fahrräder sind mitzubringen.

Um Voranmeldung beim NABU-Regionalverband Leipzig wird gebeten.

„Stunde der Gartenvögel“ vom 9. bis 12. Mai

NABU lädt wieder zur deutschlandweiten Vogelzählung



Unser häufigster Singvogel ist der Haussperling (*Passer domesticus*). Bei der „Stunde der Gartenvögel“ wurden deutschlandweit 151.065 Exemplare gezählt, das sind etwa fünf Spatzen pro Garten.

Foto: Nadine Wolf / LBV



Bei der Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*) wurde 2012 ein deutlicher Bestandsrückgang beobachtet – deutschlandweit um 17 Prozent, in der Stadt Leipzig sogar um 30 Prozent.

Foto: NABU/Fotonatur

Zur „Stunde der Gartenvögel“ sind Naturfreunde in ganz Deutschland jedes Jahr aufgerufen, eine Stunde lang Vögel zu beobachten, alle Arten zu notieren und dem NABU zu melden. Man kann die Vögel in seiner Nähe beobachten – im Park, im Garten oder auf dem Balkon –, seine ornithologischen Kenntnisse steigern und Preise gewinnen. Der Naturschutzbund bekommt durch die Aktion wichtige Daten über die Bestandsentwicklung einiger Vogelarten.

Im Jahr 2012 haben sich in der Stadt und im Landkreis Leipzig über 400 Vogelfreunde an der Zählung beteiligt und dem NABU insgesamt mehr als 8.000 Vögel gemeldet. Das entspricht in etwa den Zahlen des Vorjahres.

Am häufigsten beobachtet wurde deutschlandweit der Haussperling, gefolgt von der Amsel. Diese beiden Vogelarten belegen auch in der Region Leipzig die ersten beiden Plätze. Deutschlandweit liegt auf Platz drei die Kohlmeise, in der Stadt Leipzig jedoch nimmt diese Position der Mauersegler ein, im Landkreis Leipzig der Star.

Deutlich wurde, dass es offenbar immer weniger Mehlschwalben gibt. Deutschlandweit wurden bei der „Stunde der Gartenvögel“ 17 Prozent weniger gezählt, in der Stadt Leipzig sogar 30 Prozent weniger.

Die Zählergebnisse im Detail kann man im Internet nachlesen.

Ergebnisse für die Stadt Leipzig*:

<http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/stundedergartenvoegel/ergebnisse/index.html?vogelart=&bundesland=Sachsen&ort=147130000000&jahr=2012>

Ergebnisse für den Landkreis Leipzig*:

<http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/stundedergartenvoegel/ergebnisse/index.html?vogelart=&bundesland=Sachsen&ort=147290000000&jahr=2012>

Weitere Informationen zur großen NABU-Vogelzählung gibt es auch unter*

www.Stunde-der-Gartenvoegel.de.

In diesem Jahr findet die Stunde der Gartenvögel vom 9. bis 12. Mai statt. Der NABU-Regionalverband Leipzig lädt wieder alle Vogelfreunde zum Mitmachen ein und plant einige Veranstaltungen:

**Sonnabend, 11.05.2013 • Fahrradtour zur Bio-Gärtnerei Hennig
Ganztagesausflug für Erwachsene und Kinder in Begleitung**

Gärtnern im Einklang mit der Natur – geplant ist eine Betriebsbesichtigung der BIOLAND-Gärtnerei in Jesewitz-Gotha. Auf dem Gelände können sich die Teilnehmer an der bundesweiten NABU-Aktion „Stunde der Gartenvögel“ beteiligen und Vögel zählen. Nach Möglichkeit bitte Ferngläser und Vogelbestimmungsbücher mitbringen.

Fahrstrecke über Seegeritz, Taucha (Stadtzeich), Pönitz, Gordemitz, Wöllmen.

Abfahrt 9.30 Uhr, Naturschutzstation, Plaußiger Dorfstraße 23.

Wegen kurzer Streckenabschnitte auf wenig befahrenen Ortsstraßen müssen sich alle Teilnehmer im Straßenverkehr sicher bewegen können.

Leitung: Christoph Knappe (NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz)

Sonnabend, 11.05.2013, 10 – 11 Uhr • Stunde der Gartenvögel für Kinder und Erwachsene

Treffpunkt vor der Vereinsgaststätte im Gartenverein Nordostvorstadt Adenauerallee, erreichbar mit Straßenbahn Linie 3 Haltestelle Volksgarten oder Bus Linie 90 Haltestelle Volksgartenstraße.

Falls vorhanden, bitte Vogelbuch und Fernglas mitbringen.

Leitung: Karsten Peterlein

Sonnabend, 11.05.2013, 14 – 16 Uhr • Stunde der Gartenvögel im Arthur-Bretschneider-Park für Kinder und Familien.

Treffpunkt Bushaltestelle Kleiststraße.

Falls vorhanden, bitte Vogelbuch und Fernglas mitbringen.

Leitung: René Sievert, Elisabeth Faulhaber

Sonntag, 12.05.2013, 10 – 11 Uhr • Stunde der Gartenvögel auf dem Südfriedhof

Treffpunkt am Eingang Friedhofsweg 3.

Falls vorhanden, bitte Vogelbuch und Fernglas mitbringen.

Leitung: Karsten Peterlein

Sonntag, 12.05.2013, 14 Uhr

„Wie der Zaunkönig zu seinem Namen kam“

Bebilderte Kinderlesung mit Vogelstimmen.

Gelesen und gezeichnet von Christina Dankert.

Geschäftsstelle des NABU-Regionalverbands Leipzig, Corinthstraße 14.

Anschließend Vogelexkursion in die Umgebung des Büros.

Falls vorhanden, bitte Vogelbuch und Fernglas mitbringen.

Leitung: Elisabeth Faulhaber, Martin Lindner

**Bebilderte Kinderlesung mit Vogelstimmen
Gelesen von Christina Dankert**

**Wie der Zaunkönig
zu seinem Namen kam**

**Sonntag, 12. Mai 2013
Beginn 14:00 Uhr**

**In der Geschäftsstelle des
NABU-Regionalverband Leipzig
Corinthstraße 14, 04157 Leipzig**

Foto: S. Hofschläger / PIXELIO



Von Vogelgrippe bis Waschbärspulwurm

Der Natur zuliebe

Wildtier-Erkrankungen: NABU-Vortragsabend im Naturkundemuseum



Foto: Miroslav Großer / PIXELIO

Tollwut, Amselsterben, Vogelgrippe, Schweinepest, Fuchsbandwurm – immer wieder sorgen solche Schlagworte für Aufregung. Klar ist, dass kranke Wildtiere eine Gefahr für Haustiere oder für Menschen sein können. Doch auch für die Wildtierbestände selbst sind bestimmte Infektionskrankheiten manchmal eine ernste Bedrohung. In Südwestdeutschland beispielsweise hat das aus Afrika stammende Usutuvirus in den letzten Jahren verschiedene Vogelarten befallen; bei vielen der Tiere endete die Erkrankung tödlich. Vom „Amselsterben“ war schnell die Rede, und Forscher beobachteten, ob und wie sich die Infektion in Deutschland weiter ausbreitet.

Für Menschen ist eine Usutu-Infektion im Normalfall ohne schwerwiegende Folgen, es gibt aber durchaus Tierkrankheiten, die auch für Menschen gefährlich werden können; mit Sorge beobachten Wissenschaftler beispielsweise die weitere Entwicklung der sogenannten „Vogelgrippe“.

Wenn in Sachsen erkrankte oder verdächtige tote Tiere gefunden werden, dann können sie in der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (LUA) untersucht werden. Leiter der Abteilung veterinärmedizinische Diagnostik am LUA-Standort Leipzig ist Dr. Hermann Nieper. Im Rahmen der NABU-Veranstaltungsreihe „Der Natur zuliebe“ wird er am Montag, 6. Mai 2013, über Erkrankungen bei Wildtieren informieren und über die Arbeit seines Labors berichten. Der Vortragsabend des NABU-Regionalverbands Leipzig wird traditionsgemäß, wie immer am ersten Montag im Monat, von 19 bis 21 Uhr im Naturkundemuseum (Lortzingstraße 3) stattfinden.

Alle Naturfreunde sind herzlich dazu eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.

Lesestoff

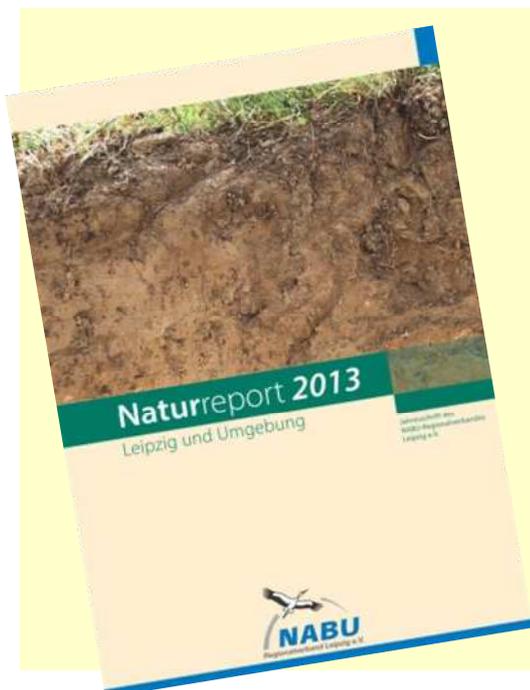
Naturreport 2013 – Jahresschrift des NABU-Regionalverbands Leipzig

Aus dem Inhalt:

- Keine Motorboote im Auwald – Vom NABU Leipzig unterstützte Onlinepetition brachte 11.231 Unterschriften
- Neues Wasser auf alten Wegen – Das Projekt „Lebendige Luppe“
- Harte Schale, weiches Tier – Mollusken und ihr Lebensraum, der Leipziger Auwald
- Eschentriebsterben greift auch in Leipzig um sich – Ein Pilz bedroht die häufigste Auwaldbaumart
- Der Boden – Ein wichtiges Schutzgut – Thema der Leipziger Naturschutzwoche 2013

Jetzt auch als PDF-Datei zum Download verfügbar:

www.NABU-Leipzig.de/Naturreport



Lebendiger Boden

Die 58. Leipziger Naturschutzwoche

2013 wird die Tradition der Naturschutzwoche, die es in Leipzig seit 1956 gibt, fortgesetzt:

Vom 20. bis 27. Juni werden sich unterschiedliche Veranstaltungen mit dem Thema „Boden“ beschäftigen. Naturfreunde sind eingeladen zu Exkursionen und Vorträgen; daneben gibt es mehrere Angebote speziell für Kinder, oder auch einen Workshop mit ganz praktischen Tipps zum umweltfreundlichen Gärtnern.

Die besondere Rolle des Bodens, buchstäblich als eine Grundlage des Lebens, soll dargestellt werden; Probleme wie Flächenversiegelung, Übernutzung und Versalzung des Bodens werden zur Sprache kommen, aber es geht auch um den Boden als Lebensraum.

Organisiert wird die Leipziger Naturschutzwoche traditionsgemäß vom NABU-Regionalverband Leipzig zusammen mit dem Amt für Umweltschutz. Unterstützt wird die Veranstaltung in diesem Jahr außerdem vom Institut für Geographie der Universität Leipzig.

Weitere Informationen: www.NABU-Leipzig.de/Naturschutzwoche



Foto: M. Großmann / PIXELIO



Foto: D. Volz / PIXELIO



Foto: S. Media / PIXELIO



Foto: Rainer Sturm / PIXELIO

Der NABU – sichtbar in Leipzig



Unter dem Motto „Rein in den Frühling – Leipzig ohne Auto entdecken“ fand am 14. April auf dem Augustusplatz eine Veranstaltung der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) statt. Dabei hat der NABU-Regionalverband über aktuelle Projekte und Veranstaltungen informiert, konnte mit den Menschen ins Gespräch kommen und Fragen beantworten, beispielsweise zur anstehenden „Stunde der Gartenvögel“ und zum Tag des Leipziger Auwaldes.



◀ Der NABU-Infostand wurde von Matthias Fitzke, Corwyn Schutz, Maria Herold (v.l.n.r.) und Amélie v. Rothkirch betreut.

Fotos: René Sievert



Der Naturschutzbund hat den 30. April zum „Tag des Wolfes“ gemacht, um über dieses interessante Tier, das in Deutschland wieder eine Heimat gefunden hat, besser aufzuklären und Vorurteile abzubauen. Unter dem Motto „Rotkäppchen lügt!“ gab es bundesweit zahlreiche NABU-Aktionen, darunter auch auf dem Augustusplatz in Leipzig.

Fotos: Uwe Schroeder

Weitere Informationen zum „Tag des Wolfes“*:

http://www.nabu-sachsen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=2245:30-april-2013-nabu-ruft-tag-des-wolfes-aus&catid=241&Itemid=177



Erfreulicher Mitgliederzuwachs beim NABU Leipzig Mitarbeiter für professionelles Werbeteam gesucht

„Macht Spaß. Macht Sinn. Mach mit!“ Unter diesem Motto wirbt der NABU um Mitglieder, denn diese sind die unverzichtbare Grundlage der Arbeit des Naturschutzbundes. Die Mitgliedsbeiträge sind die finanzielle Basis, die Mitgliederzahl ein wichtiges Argument, wenn der NABU etwas erreichen will, und nicht zuletzt ist es die aktive Mitarbeit der NABU-Mitglieder in unterschiedlichster Form, auf die der Verband angewiesen ist, der ja von seinen Mitgliedern nicht nur gefördert wird, sondern aus den Menschen besteht, die sich im NABU zusammenschließen, um für Natur- und Artenschutz einzutreten.

Dem NABU-Regionalverband Leipzig ist es durch seine vielfältigen Aktivitäten, durch erfolgreiche Artenschutz- und Umweltbildungsaktionen, Veranstaltungen, Infostände und anderes mehr, offenbar gelungen, Menschen für die Arbeit des NABU zu begeistern, so dass sie sich entschlossen haben, Mitglied des Naturschutzbundes zu werden. Die Zahl der Mitglieder in Leipzig liegt bei mehr als 1.100. Das ist innerhalb des vergangenen Jahres ein erfreulicher Zuwachs und ein Ansporn für die weitere Arbeit des NABU-Regionalverbands. Anerkennung fand diese Entwicklung auch bei der Landesvertreterversammlung des NABU

Sachsen, die im März stattfand. Für seine erfolgreiche Mitgliederwerbung, wurde der Regionalverband Leipzig bei dieser Veranstaltung ausgezeichnet, hatte es beim Mitgliederzuwachs unter den sächsischen NABU-Gruppen auf Platz 2 geschafft. Platz 1 belegte der Regionalverband Erzgebirge, Platz 3 die Naturschutzjugend Dresden.

Der NABU Leipzig kann hoffen, dass die Mitgliederzahl in den kommenden Monaten weiter steigt, denn ein professionelles Werbeteam der Firma Wesser wird demnächst ihre Tätigkeit in der Region beginnen, um möglichst viele Menschen auf die wichtige Arbeit des NABU aufmerksam zu machen und um eine Mitgliedschaft zu bitten.

Für dieses Werbeteam werden noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. Informationen dazu gibt es im Internet unter*

http://www.nabu-sachsen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=2210:vertriebsmitarbeiter-w-m-in-und-um-leipzig-ab-sofort-gesucht&catid=241&Itemid=177



NABU – einfach Mitglied werden.



www.NABU.de



Und hier kann man sofort NABU-Mitglied werden:

<https://www.nabu.de/modules/formulare/mitglied-werden.html?werbename=vw519385>

Naturbeobachtungen

Regelmäßig melden sich Naturfreunde beim NABU-Regionalverband Leipzig und berichten über interessante Beobachtungen in Leipzig und Umgebung. Manchmal ist das Anlass für eine Recherche, und es ergeben sich neue Informationen über die Tier- und Pflanzenwelt, manchmal können die NABU-Experten Fragen der Naturfreunde gleich beantworten, und manchmal freuen sich einfach alle gemeinsam an der Schönheit der heimischen Natur.

In den Naturschutznachrichten Nr. 14 haben wir über einige der aktuellen Beobachtungen, die uns mitgeteilt worden sind, informiert. Erfreulicherweise gab es danach weitere Meldungen, so dass wir hier erneut darüber berichten können, was sich in der heimischen Natur ereignet. Wer eine interessante Beobachtung macht, kann sich gerne beim NABU melden – wir freuen uns darauf!



Fotos: Kirstin Hesse

Nach dem sehr langen Winter hatten die Amphibien in den vergangenen Wochen endlich Gelegenheit für Paarung und Laichablage. Dazu gehört bei den Froschlurchen, dass die Männchen lautstark um die Weibchen werben und durch die Rufe auch ihr Revier markieren. Moorfrösche, Rotbauchunken und Laubfrösche konnte man beispielsweise in den Leipziger Gewässern rufen hören, aber auch die Erdkröten (*Bufo bufo*). Auf den Fotos kann man erkennen, wie sich bei diesem in der Abendsonne rufenden Kröten-Männchen, der Kehlsack bewegt.



Foto: Steffen Ettrich

In der Region Leipzig gibt es einige Weißstorch-Horststandorte. In den letzten Wochen haben sich mehrere Naturfreunde gemeldet und berichtet, ob diese Horste wieder besetzt sind.

In Thräna und Frohburg wurden Störche beobachtet, die beringt waren und dieser Markierung nach aus Südfrankreich stammen. In Thräna gab es aber starke Konkurrenzkämpfe, so dass „der Franzose“ diesen Horst räumen musste. Wenn jemand die auffällig beringten französischen Störche entdeckt, kann er gerne den NABU-Regionalverband Leipzig darüber informieren.

Wie auf dem Foto zu sehen ist, ging es am Horst in Dewitz friedlicher zu: Das Storchenpaar wurde hier in einem intimen Moment abgelichtet; man darf also auf Nachwuchs hoffen.

Auch der Horst in Schkeuditz ist besetzt; ein Paar wurde dort beim Nestbau beobachtet.

Nicht nur das Grün im Innenhof, im Park oder im Kleingarten, auch der Balkon kann eine kleine Naturoase sein. Ein Anrufer berichtete von zahlreichen Solitärwespen, die offenbar in der Holzverkleidung des Balkons Möglichkeiten zur Eiablage entdeckt hatten.

Kirsten Craß vom NABU Leipzig hat auf ihrem Balkon Nisthilfen für Insekten aufgehängt: Bambusröhrchen. Die Gehörnte Mauerbiene (*Osmia cornuta*) nutzt das Angebot seit einigen Jahren zum Nestbau. Die Weibchen sind schwarz-rot und haben unter den Haaren kleine Hörnchen, die Männchen haben einen weißen Kopf. Witterungsbedingt sind die Tiere in diesem Jahr mit Verspätung aufgetaucht, nun fliegen sie etwa vier Wochen ein und aus und bauen die Nester; im Rest des Jahres ist von ihnen nichts zu sehen. Man kann sich nur vorstellen, wie die Metamorphose im Innern der Bambusrören abläuft, wo die fertigen Bienen dann überwintern werden.



Foto: Kirsten Craß

Das Bild der Woche

Naturfreunde, die in Leipzig und Umgebung mit der Kamera unterwegs sind, können ihre schönsten Fotos an den NABU-Regionalverband schicken, der regelmäßig ein „Bild der Woche“ im Internet veröffentlicht. Wer mitmachen will, kann sein Digitalfoto und einen kurzen Kommentar per E-Mail schicken an: info@NABU-Leipzig.de.

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=97&Itemid=50



Foto: Gunter Pistora



Foto: Oliver Gossel



Foto: Steffen Ettrich

Naturschutz
und Kekse

NABU-Bürgerabend
am 16. Mai 2013
17 bis 19 Uhr



Sie wollen uns näher kennenlernen,
haben Fragen an den Naturschutzbund?

Dann besuchen Sie uns beim

Abend der offenen Tür
(immer am 3. Mittwoch im Monat)
in der Geschäftsstelle
des NABU-Regionalverbands Leipzig,
Corinthstraße 14!

Wir freuen uns auf Sie.

Wir sind aktiv für den Naturschutz in Leipzig und Umgebung. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer **Spende**, durch Ihre **Mitgliedschaft** im NABU oder durch **aktive Mitarbeit** im NABU-Regionalverband Leipzig!

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=4&Itemid=38

- Sie sind in der Natur unterwegs mit dem Fotoapparat?
Dann schicken Sie uns Ihr schönstes Foto – vielleicht wird es unser „Bild der Woche“ im Internet!
- Sie interessieren sich für **Klimaschutz** und Energiesparen oder für **Vogelschutz** und Nistkastenpflege oder Sie wollen uns einfach nur kennenlernen?
Dann melden Sie sich bei uns oder besuchen Sie unsere Geschäftsstelle in der Corinthstraße 14, zum Beispiel zum **Abend der offenen Tür** am 16. Mai, 17 bis 19 Uhr.
- Sie wollen mehr wissen über **Erkrankungen bei Wildtieren**? Dann kommen Sie zum Vortrag ins Naturkundemuseum am 6. Mai, 19 bis 21 Uhr.
- Und zum Vormerken: Vom 20. bis zum 27. Juni findet die **Leipziger Naturschutzwoche** statt.

Hier können Sie die **NABU-Naturschutznachrichten** als E-Mail-Newsletter abonnieren:

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=130&Itemid=53

Sie bekommen dann automatisch jede neue Ausgabe als PDF-Datei geschickt. Bitte empfehlen Sie uns weiter - wir freuen uns auf neue Leser!



Naturschutzbund Deutschland
NABU-Regionalverband Leipzig e.V.
Corinthstraße 14
04157 Leipzig

Telefon: 0341 6 88 44 77
Telefax: 0341 6 88 44 78

info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de
www.twitter.com/NABU_Leipzig



Die Bekassine
(*Gallinago gallinago*)
ist Vogel des Jahres 2013.

Abbildung: NAJU/Ulrike Suckow

Spenden sind steuerlich absetzbar und können überwiesen werden auf unser Konto bei der Sparkasse Leipzig
Kontonummer: 1100 911 959
Bankleitzahl: 860 555 92

* Der NABU-Regionalverband Leipzig e.V. ist nicht verantwortlich für die Inhalte der hier verlinkten Internetseiten.